

Æbelø – die ganz besondere Insel im Zentrum Dänemarks

Gelegen im geographischen Schwerpunkt des Königreichs Dänemark, unweit der Europastraßen nach Hirtshals und Schweden, nur einen Katzensprung vom Großen Belt, ist ein Eiland, das nicht nur im dänischen Inselmeer zwischen Belten und Sund seinesgleichen sucht.

Historische Vergangenheit

Die kleine Insel hat eine abwechslungsreiche Geschichte hinter sich. Schon im 13. Jahrhundert war Æbelø mit seinem dichten Bestand mit hochwertigen Eichen und Buchen eine wahre Goldgrube für die große Insel Fyn (Fünen), wo in dieser Zeit der meiste Wald bereits gefällt war. Von 1480 an hielt das Königshaus Pferde auf Æbelø. Als es einige Zeit später das Interesse an der reizvollen Insel verlor, siedelten sich Bauern von Fyn darauf an. In dieser Zeit wurden mehrere Gebäude errichtet, von denen aber heute bis auf den alten Bauernhof Æbeløgård nur noch die Grundmauern sichtbar sind. Æbeløgård war im Jahr 1688 der ertragreichste Hof auf und um Fyn.

Im 20. Jahrhundert ging die Bevölkerungszahl allmählich zurück. Für den Bau der ersten Brücke über den Lillebælt bei Middelfart wurde auf Æbelø Kies gebaggert; ein Kieswerk mitsamt einer kleinen Eisenbahn und einem Hafen wurde errichtet. Von diesen Erscheinungen der Industrialisierung ist heute nur noch wenig zu sehen.

die Apfel-Insel: Æbel-Ø

Von den früher zahlreichen wilden Apfelbäumen ist nur noch ein einziger erhalten

Vorreiter im Naturschutz

Eine der ersten Maßnahmen zum Naturschutz in Dänemark überhaupt wurde schon 1924 auf Æbelø durchgeführt. Ziel war die Erhaltung des großen Hirschkäfers, der damals in den alten Eichenwäldern der Insel zu finden war.



Æbelø

die Apfel-Insel

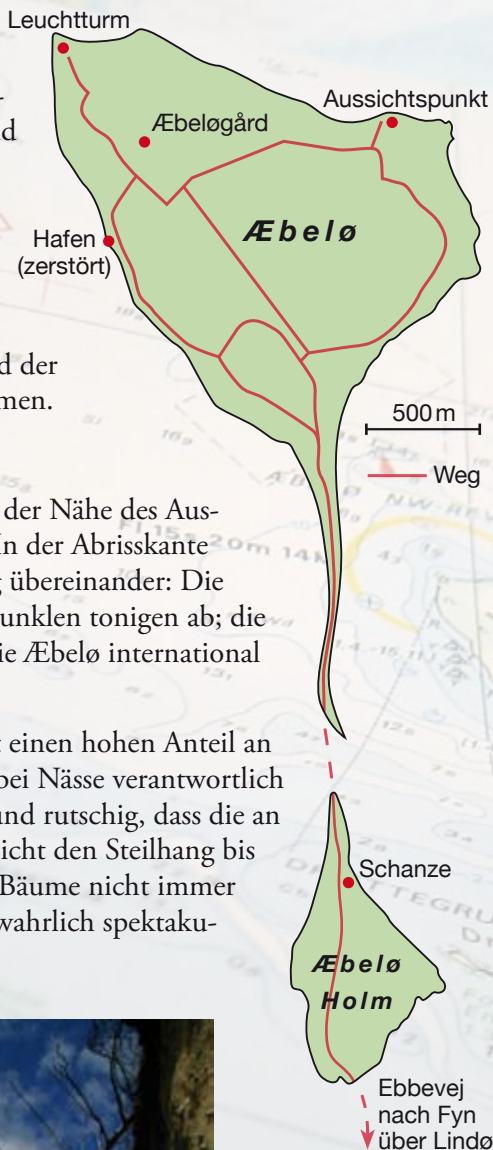
Heute ist die Insel Teil eines ausgedehnten Naturschutzgebiets. Besucher dürfen Æbelø und Æbelø Holm betreten, sich aber nicht außerhalb der Wege und des Strands bewegen. Während der Brutzeiten ist der Landgang auf den kleinen benachbarten Inseln Dræet und Drætte Holm nicht gestattet. Wilde Feuerstellen sind überall verboten, ebenso wie das Pflücken von Pflanzen.

Die genauen Grenzen des Naturschutzgebiets sind der amtlichen dänischen Seekarte Nr. 114 zu entnehmen.

Geologisches Vermächtnis

An der Steilküste im Nordosten von Æbelø ist in der Nähe des Aussichtspunkts außergewöhnliches zu beobachten. In der Abrisskante liegen verschiedene Bodenschichten bogenförmig übereinander: Die hellen verkieselten Schichten wechseln sich mit dunklen tonigen ab; die Tonschichten sind eine einzigartige Rarität, für die Æbelø international bekannt ist.

Dieser Ton ist über 55 Millionen Jahre alt. Er hat einen hohen Anteil an Smektit, das für seine besonderen Eigenschaften bei Nässe verantwortlich ist. Bei starkem Regen wird dieser Ton so weich und rutschig, dass die an der Abrisskante stehenden Bäume auf der Tonschicht den Steilhang bis an den Strand hinunterfließen! Das hält aber die Bäume nicht immer vom Weiterwachsen ab. Es entsteht dadurch ein wahrlich spektakuläres Landschaftsbild.



Landschaftsformen der einzigartigen Steilküste Æbeløs

Günstige Lage für Besucher mit allen Verkehrsmitteln

Æbelø liegt direkt vor der Nordküste von Fyn (54° 38' N, 010° 11' E) und ist damit von den Belten und der dänischen Südsee aus mit dem Sportboot schnell zu erreichen. Hinter der Insel findet man mit rund einer Kabellänge Landabstand bei fast allen Windrichtungen einen sicheren Ankerplatz auf Kies oder mittelfeinem Sand; lediglich bei Starkwind aus Norden würde man vor Fyn auf Legerwall liegen und sollte statt dessen besser in den Vejle Fjord oder den Großen Belt ablaufen.



Dänische amtliche Karten sind sehr detailgenau

Ebbevej – Anreise wie im Mittelalter

Sehr beliebt ist die Insel auch bei Wandern, obwohl es zwischen Fyn und Æbelø weder eine Brücke noch einen Fährverkehr gibt. Stattdessen gibt es einen Ebbevej (Ebbe-Weg), also eine Furt über die Ostsee, die bei Niedrigwasser zu Fuß begangen werden kann. Seit vielen hundert Jahren ist dies der übliche Weg für Besucher von Æbelø. Während allerdings früher eine Pferdekutsche die königlichen Herrschaften zum Gestüt übersetzte, fährt heute gelegentlich ein Traktor einzelne Personen hinüber. Die meisten Besucher ziehen allerdings den traditionellen Weg zu Fuß durchs Wasser vor. Beachten Sie dabei aber Tidenstand und Windrichtung, Ihrer Sicherheit zuliebe.

Ebbe und Flut in der Ostsee?

Häufig hört man, in der Ostsee gebe es nirgendwo Gezeiteneinflüsse. Weil sich damit die Navigation durch die engen Rinnen und vielen seichten Buchten Dänemarks deutlich vereinfacht, ist das Revier besonders bei Segelanfängern außerordentlich beliebt. Richtig ist, dass vor allem die Windeinflüsse den Wasserstand in der westlichen Ostsee beeinflussen. Dass aber tatsächlich auch in der Ostsee Gezeiten, wenn auch nur von wenigen Dezimetern, auftreten, ist vielen nicht bewusst – Besuchern von Æbelø aber durchaus, denn wer mit trockenen Hosen den Ebbevej begehen will, muss sich an die Niedrigwasserzeiten halten. So sind selbst im 21. Jahrhundert die Menschen in Dänemark noch nicht völlig unabhängig von den Traditionen und den Kräften der Natur.

Rückkehrende Wanderer durchwaten den Ebbevej



Gezeitenkalender – Hochwasserzeiten im Hafen Odense, Sommer 2006

| Tag | Juni | Juli | August | September | Oktober |
|-----|------------|------------|------------|------------|------------|
| 1 | 0531, 1756 | 0531, 1756 | 0607, 1832 | 0718, 1943 | 0803, 2028 |
| 2 | 0615, 1840 | 0610, 1835 | 0651, 1916 | 0817, 2042 | 0859, 2124 |
| 3 | 0656, 1921 | 0649, 1914 | 0740, 2005 | 0917, 2142 | 0954, 2219 |
| 4 | 0735, 2000 | 0730, 1955 | 0834, 2059 | 1017, 2242 | 1047, 2312 |
| 5 | 0814, 2039 | 0813, 2038 | 0932, 2157 | 1115, 2340 | 0003, 1228 |
| 6 | 0854, 2119 | 0900, 2125 | 1034, 2259 | 1205 | 1228 |
| 7 | 0936, 2201 | 0952, 2217 | 1225 | 0035, 1300 | 0055, 0120 |
| 8 | 1021, 2246 | 1049, 2314 | 1236 | 0128, 1353 | 0147, 1412 |
| 9 | 1111, 2336 | 1139 | 0101, 1326 | 0219, 1444 | 0242, 1507 |
| 10 | 1201 | 0015, 1240 | 0157, 1422 | 0311, 1536 | 0340, 1605 |
| 11 | 0031, 1256 | 0117, 1342 | 0251, 1516 | 0403, 1628 | 0439, 1704 |
| 12 | 0130, 1355 | 0218, 1443 | 0342, 1607 | 0458, 1723 | 0539, 1804 |
| 13 | 0231, 1456 | 0316, 1541 | 0432, 1657 | 0554, 1819 | 0637, 1902 |
| 14 | 0332, 1557 | 0410, 1635 | 0521, 1746 | 0652, 1917 | 0731, 1956 |
| 15 | 0430, 1655 | 0501, 1726 | 0613, 1838 | 0749, 2014 | 0822, 2047 |
| 16 | 0525, 1750 | 0549, 1814 | 0706, 1931 | 0845, 2110 | 0908, 2133 |
| 17 | 0616, 1841 | 0637, 1902 | 0801, 2026 | 0937, 2202 | 0950, 2215 |
| 18 | 0704, 1929 | 0726, 1951 | 0858, 2123 | 1025, 2250 | 1030, 2255 |
| 19 | 0752, 2017 | 0817, 2042 | 0954, 2219 | 1110, 2335 | 1109, 2334 |
| 20 | 0839, 2104 | 0910, 2135 | 1049, 2314 | 1151 | 1148 |
| 21 | 0929, 2153 | 1006, 2231 | 1140 | 0006, 1231 | 0003, 1228 |
| 22 | 1021, 2246 | 1103, 2328 | 0005, 1227 | 0045, 1310 | 0044, 1309 |
| 23 | 1115, 2340 | 1159 | 0046, 1311 | 0123, 1348 | 0128, 1353 |
| 24 | 1213 | 1224 | 0127, 1352 | 0203, 1428 | 0216, 1441 |
| 25 | 0045, 1310 | 0018, 1343 | 0206, 1431 | 0245, 1510 | 0307, 1532 |
| 26 | 0148, 1407 | 0205, 1430 | 0245, 1510 | 0330, 1555 | 0402, 1627 |
| 27 | 0235, 1500 | 0248, 1513 | 0324, 1549 | 0418, 1643 | 0458, 1723 |
| 28 | 0324, 1549 | 0308, 1533 | 0404, 1629 | 0511, 1736 | 0555, 1820 |
| 29 | 0409, 1634 | 0407, 1632 | 0447, 1712 | 0607, 1832 | 0551, 1816 |
| 30 | 0451, 1716 | 0446, 1711 | 0523, 1758 | 0705, 1930 | 0644, 1909 |
| 31 | | 0525, 1750 | 0623, 1848 | | 0746, 2001 |

Alle Zeiten in europäischer Sommerzeit (UTC+2).